

# Positiv, positiv!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-603735>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Kurz und Schnurz

(Ueber Nacht sind bei uns folgende Meldungen der Schweizerischen Deppen-Agentur eingegangen, für welche die Redaktion allerdings nur in Ausnahmefällen die volle Gewähr übernehmen kann.)

## BONN

Zum unlängst von Verkehrs-Experten vorgelegten «Schrumpfungsmo-  
dell», welches die Stilllegung von 13 000 km Bahnstrecke im Netz der in die roten Zahlen rollenden Deutschen Bundesbahn beabsichtigt, erklärte Bundesverkehrsminister Gscheidle, dass umgekehrt wohl auch gefahren sei. Das bedeute mit anderen Worten, dass er sich ernsthaft mit der Absicht befasse, anstelle der geplanten Aufhebung unrentabler Strecken eine Blockade für den Schwerverkehr auf vielbefahrenen Bundesstrassen ins Auge zu fassen. Um den Schuldenberg von 25 Mrd. DM endlich abzutragen, gelte es nun, in der Verkehrspolitik das Steuer energisch herumzureissen. Vor allem, so betonte Gscheidle, müsse die verhängnisvolle Konkurrenzierung zwischen dem Transport auf der Strasse und dem viel umweltfreundlicheren Schienenweg beseitigt werden, da diese letztlich sowohl den Finanzhaushalt als auch das ökologische Gleichgewicht ins Verderben führen würde. Bisher seien solche Versuche allerdings immer wieder an den Hindernissen einer sogenannt freien, aber dem Gemeinwohl nicht dienlichen Marktwirtschaft gescheitert.

## BUENOS AIRES

Argentiniens Staatschefin Isabel Perón, die im Verlaufe von 14 Monaten soeben ihre 13. Kabinetts-umbildung in Angriff genommen hat, liess verlauten, dass sie bei der 20. Kabinetts-umbildung ein Volksfest veranstalten würde. Nach Auffassung verschiedener kompetenter internationaler Beobachter krankt auch das neue Kabinett im wesentlichen an der Tatsache, dass ihm Isabel Perón vorsteht.

## BASEL

Frank Geerk, dessen erstes Bühnenstück «Schwärmer» kürzlich in Basel uraufgeführt worden ist, hat der Deppenagentur gegenüber versichert, dass es sich bei diesem Bühnenwerk, das mit den Pseudointellektuellen und Neomarxisten hart ins Ge-

richt geht, um eine Art von Loyalitätsbekundung an jene Kreise handelt, die vor etwa anderthalb Jahren wegen eines aus seiner Feder stammenden blasphemischen Gedichtes eine regelrechte Hexenjagd auf ihn veranstaltet und einen Prozess wegen Gotteslästerung gegen ihn angestrengt haben. Dem Beifall, der ihm vor allem aus dem Lager der einst gegen ihn eingestellten, antiintellektuellen Rechtsbürger zuteil geworden sei, lasse sich un schwer entnehmen, dass der Verlängerung seiner Aufenthaltsbewilligung (oder Einbürgerung) in Basel so gut wie nichts mehr im Wege stehe.

## TEHERAN

Der zurzeit mit unbekanntem Aufenthaltsort verreiste persische Monarch Schah Reza Pahlevi hat das Ergebnis eines amerikanischen Meinungsforschungsinstituts bestätigt, wonach 99,6 % der Bevölkerung des Irans hinter ihm stehen und sich mit seiner Politik identifizieren würden. Gegen die 0,4 %, die diese Ansicht nicht teilen, sollen bereits Untersuchungen angestrengt und möglicherweise Todesurteile ausgesprochen worden sein. Im weiteren erklärte der Schah, der die Entwicklung in Persien mit Argusaugen beobachtende Geheimdienst SAVAK habe den Auftrag, ihn vor der geradezu enthusiastischen Zuneigung seines Volkes, die manchmal direkt erdrückend sei, zu schützen.

## PARIS

Aus einer Empfehlung der Modemacher an der Seine geht hervor, dass den Hausabwarten grösserer Firmen in Europa geraten wird, gerade jetzt, in der Uebergangszeit, die ihrer Obhut anvertrauten Räume nicht zu überheizen, um somit dem eleganten Zweireiher mit Weste endlich zum längst verdienten Durchbruch zu verhelfen.

## UEBRIGENS ...

... wussten Sie, dass nicht nur ein weisser Hai, sondern auch ein ganz gewöhnlicher Goldfisch manchmal einen Sturm im Wasserglas verursachen kann?



## Positiv, positiv!

Wie es Leute gibt, die von Zeit zu Zeit den Schluckauf bekommen, so gibt es wieder andere, die dauernd das Wort «positiv» im Munde führen – ein qualitativer Unterschied besteht da kaum. «Rundum positiv» nennt sich das fünfte und neueste Programm des Berner «Cabaret Zahnstocher», und die Befürchtung, hier werde «positives Kabarett» gemacht, erweist sich zum Glück als unbegründet – die jungen Berner verwenden das durch allzuhäufigen Gebrauch entwertete Wort nicht ohne beträchtliche ironische Distanz. Ihrem reichbefrachteten, beinahe etwas überladenen Programm möchte man zwar einen Schuss mehr entlarvende Präzision, eine zusätzliche Prise Pfeffer wünschen, doch die fünf jungen Berner verfügen über einen solch beneidenswerten Einfallsreichtum, dass trotz mangelndem letztem Schliff genug an frechem Spott und erhellerer Parodie, an heiteren Kalauern und trefflichen Aperçus und auch an pechschwarzem Humor bleibt für einen anregenden Kabarettabend. Barbara Messerli, Hannes Häsler, Kurt Landolf, Werner Suter und Häne Würigler, die auch den Grossteil der Texte selber geschrieben und vertont haben, erweisen sich als aufmerksame und hellhörige Beobachter des helvetischen Alltags und gewinnen selbst Altbekanntem neue Seiten ab. Sie sind mit soviel Spielfreude, im Musikalischen wie im Mimischen, mit soviel Ueberzeugung und parodistischem Talent bei der Sache, dass sie in Zukunft ihr Berner Réduit hoffentlich öfter einmal verlassen werden. So verwöhnt werden wir nämlich mit satirischer Kleinkunst nicht, dass wir auf das «Cabaret Zahnstocher» verzichten könnten. RA

## Lockheed-Vögel

Froh-Lockheed  
Froh-Lockheed  
Jauchzet laut in aller Welt:  
Lockheed-Vögel sind die bestgeschmierten  
Garanten unserer Freiheit

In aller Herren Länder pfeifen es  
die Spatzen von den Dächern:  
Ein gutes Bakschisch  
wird zur tragenden Schwinge

Um ganz sicher zu gehen  
dass sich kein Singvogel mehr darunter befindet  
wird das US-Aussenministerium künftig  
einigen Managern multinationaler Konzerne übertragen  
und die Schlüsselgewalt in die Hände  
von CH-Gnomen gelegt  
die es punkto Verschwiegenheit mühelos  
mit den 178 Grabsteinen von Starfighter-Piloten  
der deutschen Bundeswehr aufnehmen  
Peter Heisch